

Sportlerwahl 2022 – das sind die Kandidaten

Nach der langen Corona-Zwangspause wird es in diesem Jahr wieder eine Sportparty geben. Sie steigt am 18. März im Kulturhof Kosma. Dabei werden auch der Nachwuchssportler, die Nachwuchssportlerin, die Nachwuchsmannschaft, die Mannschaft, die Sportlerin/der Sportler und der Übungsleiter/die Übungsleiterin des Jahres des Altenburger Landes gekürt. Die OVZ stellt die Kandidaten vor. Heute: **die Mannschaften**



Kunstradsportverein Rositz, Einrad

Der Einradmannschaft des Kunstradsportvereins Rositz ist in der abgelaufenen Saison ein Kunststück gelungen. Die vier Damen um Tabea Dallek, Marie Schindler, Anne-Kathrin Eckert und Vanessa Eckstädt konnten erstmals die Konkurrenz der Sportfreunde Kladow schlagen. In den vergangenen Jahren reichten sich die Rositzerinnen meist hinter der Mannschaft ein. Im vorigen Jahr reichte es dann zum

Sieg. „Das war unser Highlight der Saison. Wir haben viele Jahre darauf hingearbeitet und sind umso stolzer, dass es jetzt geklappt hat“, sagt Tabea Dallek. Am Ende der vergangenen Saison wurden die vier Frauen Landesmeister, Thüringenmeister und Ostdeutscher Meister.

Seit 2019 fahren sie bereits zusammen in einem Team. „Wir sind mittlerweile eingespielt und wissen genau, wie

der andere in welcher Situation reagiert. Das hilft uns natürlich, bei unseren Kürren.“ Als Herausforderung bei ihrer Sportart beschreiben die Frauen die Synchronität, die sich erst nach zahlreichen Trainingsstunden einstellt. „Das Einradfahren ist außergewöhnlich, weil es Turnen, Balance und Ausdauer vereint. Wenn man sich dann noch auf seine Teamkameradinnen einstellen muss, macht

es das natürlich schwerer. Aber am Ende ist es doch auch viel schöner, die Erfolge und Misserfolge gemeinsam zu erleben“, sagt Marie Schindler, die seit zwölf Jahren im Verein ist.

Die Sportlerwahl ist für das Team eine besondere Veranstaltung. Da sie in diesem Jahr sportlich kein Team mehr sind, bildet sie den Abschluss einer herausragenden Saison. Vielleicht wird es ein krönender.

KSV Rositz, Kegeln

Bundesliga in Rositz. Das gab es für die erste Damenmannschaft des KSV in den vergangenen beiden Jahren. Für Kapitänin Denise Rößler und ihr Team eine ganz besondere Erfahrung. „Es war unser Traum in der Bundesliga zu spielen. Als wir es dann geschafft hatten, konnten wir es kaum glauben. Die Stimmung bei den Spielen war ganz anders als bei dem, was wir bisher erlebt haben.“

Der Aufstieg in die 2. Bundesliga bedeutete für die Damen je-

doch auch einen deutlich höheren Aufwand an Zeit und Organisation. Sie spielten nicht mehr gegen Teams in der Region, sondern trugen ihre Auswärtsspiele in ganz Deutschland aus. Die weiteste Fahrt führte die Mannschaft nach Pirmasens. Die Kleinstadt in Rheinland-Pfalz liegt über 500 Kilometer von Rositz entfernt. „Natürlich waren die Reisen anstrengend. Aber wir haben versucht, das Beste daraus zu machen und zum Beispiel bei einem Aus-

wärtsspiel gleich mal ein Mädelswochenende organisiert.“ Außerdem hätten ihre Partner oder Familienmitglieder sie unterstützt, so dass die Kegelassessoren zu einem Gemeinschaftsprojekt wurden.

Am Ende der Saison 2021/22 landete das Team auf dem 9. Platz, was jedoch den Abstieg in die Thüringenliga bedeutete. „Trotzdem waren die zwei Jahre enorm wichtig für uns. Wir haben uns als Mannschaft weiterentwi-

ckelt und sind zu einem Team zusammengewachsen. Jeder ist für den anderen da. Das kann uns niemand nehmen.“ In der laufenden Saison liegt der KSV auf Platz eins der Tabelle und nimmt die Bundesliga bereits wieder ins Visier.

Zum Team gehören Denise Rößler, Josephine Kunze, Franziska Trompke, Saskia Trompke, Isabell Steinberg, Juliane Werner, Lisa Hendel, Ines Klink und Bettina Kröber.



SV Aufbau Altenburg, Tischtennis



Der ersten Männermannschaft des SV Aufbau Altenburg ist eine Premiere gelungen. Noch nie hat ein Team aus Altenburg in der vierthöchsten deutschen Tischtennis-Liga gespielt. Gelungen ist dies durch den Gewinn der Mitteldeutschen Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Regionalliga Süd.

Seit fünf Jahren spielen Daniel Fehrl, Patrick Wohlfahrt, Alek Smirnov, Pawel

Kibala, Steffen Wagner, Hannes Hüttig, Benjamin Soto Torres und Y. Mossly zusammen. „Die Mannschaft zeichnet sich durch guten Zusammenhalt aus. Obwohl die Spieler unterschiedliche Nationalitäten haben und sich meist auf Englisch verständigen, sind sie zu einer starken Truppe zusammengewachsen“, sagt Michael Rüger, Abteilungsleiter Tischtennis des Vereins.

Besonders bei den Heimspielen hat SV Aufbau Altenburg überzeugt. Die Altenburger Friesenhalle war regelmäßig gefüllt, wenn Olympia-Teilnehmer und Europameister in die Stadt kamen. „Ein besonderes Erlebnis gelang uns gegen die Tischtennis-Mannschaft des FC Bayern München. Diese konnten wir mit 9:1 schlagen. Daran werden wir uns noch lange erinnern. Altenburg galt in unserer Liga als

uneinnehmbarer Tempel“, beschreibt Michael Rüger. Am Ende der Saison 2021/22 kamen die Altenburger auf Platz 5 der Regionalliga.

„Altenburg hat seit vielen Jahren eine Tischtennis-tradition. Ich bin stolz darauf, dass das Team einen kleinen Teil dazu beitragen konnte. Das wollen wir versuchen auch in den nächsten Jahren“, sagt Michael Rüger.

SV Schmölln, Fußball

Der SV Schmölln setzt auf Nachwuchsarbeit. In der ersten Männermannschaft sind viele Spieler, die in den Nachwuchsteams des Vereins das Fußballspielen gelernt haben und nun Aushängeschilder des Vereins sind. „Wir möchten jungen talentierten Spielern aus dem eigenen Nachwuchs und der Region eine Plattform geben. Gemeinsam mit erfahrenen Spielern konnten wir so Erfolge

erzielen. Das sorgt auch für eine hohe Identifikation der Spieler mit dem Verein“, sagt Falk Hofmann, der die Mannschaft trainiert.

Die erste Männermannschaft des SV Schmölln hat in den vergangenen Jahren eine sportliche Entwicklung vollzogen. In den Jahren 2019 und 2020 konnten sie den Kreispokal gewinnen. In der Saison 2020/2021 standen sie unge-

schlagen auf Platz 1 der Tabelle, durften aber auf Grund der coronabedingten Aufstiegs- und Abstiegsregelungen nicht in die höhere Liga aufsteigen. Das gelang jedoch ein Jahr später, nach über zehn Jahren auf Kreisebene. Unterstützung bekommen die Spieler von der Fangruppe „Kategorie D“, die bei allen Spielen vor Ort anfeuert.

Neben Training und Spielen

treffen sich die Spieler zum Regenerieren in der Sauna oder im Schwimmbad, veranstalten Bowlingturniere oder Grillabende. Der erfolgreiche Saisonabschluss wurde bei einem Wochenendausflug in Prag gefeiert.

„In Zukunft wollen wir die derzeitige Form aufrechterhalten und die Mannschaft spielerisch weiter voranbringen“, erklärt Falk Hofmann.



VC Altenburg, Volleyball

Die 15 Herren der ersten Männermannschaft des VC Altenburg stehen für einen Neubeginn im Verein. Nach den erfolgreichen Jahren zwischen 2010 und 2014 folgte eine Durststrecke. Erst der Abstieg – und dann haben immer mehr Spieler den Verein verlassen.

Seit 2018 steht dem Volleyballclub nun wieder eine schlagkräftige Mannschaft mit vielen jungen Sportlern zur Verfügung, die auch die coronabe-

dingte Pause nicht ausbremsen konnte. Die Saison 2021/22 beendete das Team von Trainer Henry Sachse als Staffelsieger der Bezirksliga und spielt damit in dieser Saison in der Verbandsliga. „Die Mannschaft macht aus, dass sie immer motiviert und zuversichtlich in die Spiele gegangen ist. Sie ist zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen, die über die Sporthalle hinaus zusammenhält“, erklärt Vereinsvorsitzender

Wolfgang List. So würden sich die Spieler im Sommer zusätzlich zum Training regelmäßig auf dem Beachvolleyballplatz treffen und auch die weiteren Mannschaften des Vereins bei Heimspielen auf der Tribüne anfeuern.

Auch wenn die Mannschaft gut in die neue Spielzeit gestartet ist, dämpft Wolfgang List die Euphorie. „Ich denke, ein Platz im Mittelfeld der Tabelle am Ende der Saison ist realistisch

und für uns ein Erfolg.“ In den nächsten Jahren soll es dann aber wieder in die Thüringenliga gehen.

Einen Trumpf hat die Truppe jedoch noch in der Hinterhand. Durch den Sieg im Pokalhalbfinale in der letzten Saison steht das Team im Finale des TVV-Pokals. Dieses wird im Frühjahr ausgespielt. Die Altenburger treten gegen die SG TU Ilmenau und Blue Volley Juniors Gotha an.

Texte: Lisa Gerth. Fotos: Vereine/privat.

Die OVZ stellt in den Wochenend-Ausgaben die Kandidaten der weiteren Kategorien vor. Am 27. Februar erscheint dann noch einmal eine Gesamtübersicht – und wir drucken erstmals den Stimmzettel ab. Gleichzeitig beginnt auch die Online-Abstimmung. Die Sieger werden dann bei der großen Sportgala am 18. März im Kulturhof Kosma gekürt.